

Schlüssel zu den Hedwigiaceae der Schweiz

zusammengestellt nach Limpricht (1890), Hedenäs (1994), Erzberger(1996) und Nyholm (1998)

- 1 Blätter in eine gezähnte, papillöse Glasspitze auslaufend; Zellen auf der abaxialen Seite mit hohen, verzweigten Papillen; oberer Rand der Perichätialblätter mit langen Zilien
- 2 Mittlere Laminazellen mit 1 (-2) Papillen; apikale Blattzelle einspitzig, seltener zweispitzig; Spitzen trockener Blätter besonders im oberen Teil steriler Sprosse oft auswärtsgebogen bis zurückgekrümmt

Hedwigia stellata Hedenäs

- 2 Mittlere Laminazellen mit 1-4 (-5) Papillen (die meisten Zellen mit mehr als einer Papille); apikale Blattzelle der meisten oder vieler Blätter mit 2-5 Papillen; Spitzen trockener Blätter aufrecht bis abstehend oder der Blattkrümmung folgend.

Hedwigia ciliata (Hedw.) P. Beauv.

Entärbter Teil der Blattspitze (4-) 7-33% der Blattlänge, hyaliner Teil nur basal stark papillös, im trockenen Zustand makroskopisch halb durchscheinend oder grau-weiss und nur einen geringen Kontrast zum Rest des Blattes bildend; Blattrand gewöhnlich in den unteren 1-2 Dritteln zurückgeschlagen. Sporen (23-) 25-35 µm.

H. ciliata (Hedw.) Ehrh. ex P. Beauv. var. ciliata

Entärbter Teil der Blattspitze (15-) 22-55 (-65)% der Blattlänge, hyaliner Teil ausser am Apex stark papillös, im trockenen Zustand makroskopisch fast reinweiss und einen starken Kontrast zum Rest des Blattes bildend; Blattrand gewöhnlich in der unteren Hälfte zurückgeschlagen. Sporen 19.5-28 (-30) µm.

H. ciliata (Hedw.) Ehrh. ex P. Beauv. var. leucophaea B., S. & G

- 1* Blätter ohne Glasspitze; Zellen auf der abaxialen Seite mit niederen, einfachen Papillen; Perichätialblätter ohne Zilien
- 3 Blattrand bis zur Spitze zurückgerollt; Blätter allmählich in die Spitze verschmälert; Blattzellnetz erscheint durchsichtig; Seta kurz (ca. 1.5 mm); Kapsel in die Perichätialblätter eingesenkt.
(Bislang in der Schweiz noch nicht gefunden, doch existiert eine Angabe von Frahm (1976) aus dem italienischen Grenzgebiet östlich des Comersees)

Hedwigia integrifolia P. Beauv.

- 3* Blattrand flach, höchstens an der Basis schwach zurückgerollt; Blattspitze abgesetzt; Blattzellnetz erscheint trüb; Seta verlängert (4-7 mm); Kapsel die Perichätialblätter weit überragend.

Braunia alopecura (Brid.) Limpr.

Literatur

- Erzberger, P. (1996): Zur Verbreitung von *Hedwigia stellata* in Europa. *Herzogia*, **12**: 221-238.
- Frahm, J.-P. (1976): Ein Fund von *Hedwigidium integrifolia* (P. Beauv.) Dix. in den Südalpen. *Nova Hedwigia*, **27**: 773-780.
- Hedenäs, L. (1994): The *Hedwigia ciliata* complex in Sweden, with notes on the occurrence of the taxa in Fennoscandia. *Journal of Bryology*, **18**: 139-157.
- Limpricht, K. G. (1890): Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz: E. Kummer, Leipzig.
- Nyholm, E. (1998): Illustrated flora of nordic mosses. Fasc. 4.: Nordic Bryological Society, Copenhagen, Lund.

Irene Bisang & Ariel Bergamini, 7.11.2001